

## Große Anfrage

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### Trinkwasserversorgung in der Klimakrise

Unser Wasser ist sowohl für uns Menschen als auch für die gesamte Natur elementar – ohne Wasser kein Leben. Doch aufgrund der Klimakrise verändert sich der gesamte Wasserhaushalt. Dieser ist abhängig von den klimatischen Bedingungen, die sich aufgrund der massiven Emission von Treibhausgasen weltweit verändern.

Egal ob versiegte Quellen, abgestorbene Wälder oder reißende Flüsse und zerstörte Häuser – die unmittelbaren Auswirkungen der anhaltenden Klimakrise sind für uns alle spür- und sichtbar. Insbesondere die Verdunstungsrate steigt durch den Temperaturanstieg, und die Vegetationsphase verlängert sich – dies hat massive Auswirkungen auf den Wasserhaushalt. Bereits aus vorhergehenden Anfragen (z. B. Drucksache 18/3722) wurde deutlich, dass die Grundwasserneubildung seit Jahren rückläufig ist. Gleichzeitig steigt der Trinkwasserbedarf im Land an, und es mehren sich die Konflikte um unsere wertvollste Ressource.

Viele Kommunen, Betriebe und Trinkwasserversorger reagieren bereits durch Anpassungsmaßnahmen und Investitionen in die Wasserinfrastruktur. Das Land unterstützt dabei die Träger mit Förderprogrammen, Leitlinien und einer aktiven Beratungsstruktur. Auch Maßnahmen für den Klimaschutz wie der Ausbau von Erneuerbaren Energien tragen dazu bei, den Temperaturen und damit die Verdunstungsrate zu begrenzen. Schlussendlich sind wir alle angehalten, für die dauerhafte Verfügbarkeit von Wasser – unserem Lebensmittel Nr. 1 – zu sorgen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

#### I. Grundwasserneubildung und Verfügbarkeit

1. Wie entwickelte sich die Grundwasserneubildungsrate in den unterschiedlichen Grundwasserkörpern in Rheinland-Pfalz innerhalb der letzten 20 Jahre im Vergleich zum Referenzzeitraum in den Jahren 1971 – 2000 (bitte tabellarisch nach Grundwasserkörper und Grundwasserneubildungsrate pro Jahr aufschlüsseln)?
2. Welche Grundwasserentnahmestellen mussten bereits aufgrund verringerter oder versiegender Schüttung temporär bzw. dauerhaft außer Betrieb genommen werden?
3. Wie wird die Grundwasserneubildungsrate in Rheinland-Pfalz gemessen?
4. Welche mittel- bis langfristige Auswirkung hat eine klimawandelbedingte verringerte Grundwasserneubildungsrate auf die Grundwasserentnahme und auf die Quellen in den unterschiedlichen Regionen von Rheinland-Pfalz?
5. Welche Maßnahmen zur Optimierung des Wasserrückhalts in unseren Wäldern sind im Rahmen des Forschungsprojekts „Klimawald 2100“ in der Erprobung?
6. Wie unterstützt die Landesregierung bereits jetzt Maßnahmen zur Optimierung des Wasserrückhalts auf land- sowie forstwirtschaftlich genutzten Flächen?
7. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um das Thema der „wassersensiblen Stadtentwicklung“ in den Städten und Kommunen weiter voranzutreiben?
8. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Kommunen, land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Trinkwasserversorger und Zweckverbände bei der Anpassung auf die weitreichenden Auswirkungen der Klimakrise im Bereich der Grundwasserneubildung und Verfügbarkeit von Grundwasser in der Fläche zu unterstützen?

#### II. Trinkwasserverbrauch

9. Wie hat sich der Trinkwasserverbrauch pro Kopf in Rheinland-Pfalz in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte tabellarisch nach Wasserverbrauch und Jahr aufschlüsseln)?

10. Welchen Einfluss haben anhaltende Dürreperioden mit hohen Temperaturen auf den Trinkwasserverbrauch im Land?
11. Wie viele öffentliche Trinkwasserversorger gibt es aktuell in Rheinland-Pfalz (bitte tabellarisch nach Einwohner:innen aufschlüsseln)?
12. Wie groß ist der Anteil des Uferfiltrats aus Gewässern an der Trinkwasserversorgung in Rheinland-Pfalz?
13. Wie bewertet die Landesregierung die Trinkwassergewinnung aus Uferfiltration im Vergleich zur Grundwasserentnahme?

### III. Sicherstellung der Trinkwasserversorgung

14. Wie viele Tiefbrunnen existieren und erhielten seit dem Jahr 2016 zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Rheinland-Pfalz ein Wasserrecht ab der Tiefe von 8 m?
15. Welche Ausbau- und Erweiterungsprojekte der kommunalen Trinkwasserversorgungsbetriebe und Zweckverbände wurden von der Landesregierung seit dem Jahr 2016 gefördert?
16. Welche Vorsorgemaßnahmen unternehmen Trinkwasserversorgungsunternehmen nach Kenntnisstand der Landesregierung, um ihre Infrastruktur bestmöglich zu schützen?
17. Welche Auswirkungen hat die Novelle des Wasserentnahmeentgeltgesetzes nach Einschätzung der Landesregierung auf den Umgang mit Wasser in Rheinland-Pfalz?
18. Welche Überlegungen werden bei der Erstellung des „Zukunftsplans Wasser“ vonseiten der Landesregierung mit Blick auf die Trinkwasserversorgung berücksichtigt?
19. In welchen Kommunen wurden Trinkwasserbrunnen im Rahmen des Landesförderprogramms „100 Trinkwasserbrunnen für Rheinland-Pfalz“ aufgestellt, und wie hoch ist die Gesamtauszahlung der beantragten Fördermittel seit Förderbeginn im Jahr 2019 (bitte tabellarisch aufschlüsseln)?

Für die Fraktion:  
Carl-Bernhard von Heusinger